

## Gelbe Schleife der Solidarität

Gemeinde Weilerswist erhält als erste Kommune des Kreises das Zeichen der Verbundenheit



*Jürgen Görlich (l.) und André Korb überreichten Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst die gelbe Schleife: Damit zeigt die Gemeinde Weilerswist ihre Verbundenheit mit den hier lebenden Soldatinnen und Soldaten und deren Familien.*

Sicher ist sie ihnen schon aufgefallen im Gang zum Bürgerbüro: die gelbe Schleife mit den Wappen der Gemeinde Weilerswist und des Deutschen Bundeswehr Verbandes sowie dem Eisernen Kreuz. Mit der gelben Schleife möchte die Gemeinde Weilerswist ihre Verbundenheit mit den über 180 hier lebenden Soldatinnen und Soldaten und ihren Familien ausdrücken. Nach dem Kreis Euskirchen, für den Landrat Markus Ramers die Schleife in Empfang nahm, ist Weilerswist die erste Kommune im Kreis, der das Solidaritätszeichen überreicht wurde.

Jürgen Görlich, Oberstabsfeldwebel a.D. aus Euskirchen und seit 2013 der stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehr Verbandes, der Interessenvertretung der Menschen in der Bundeswehr, überreichte die gelbe Schleife am Freitag gemeinsam mit Stabsfeldwebel André Korb von der Standortkameradschaft für den Kreis Euskirchen an Bürgermeisterin Anna-Katharina Horst.

In den USA und diversen anderen Ländern (England, Dänemark, Schweden und Deutschland) steht die gelbe Schleife, das Gelbe Band oder auch das „Yellow Ribbon“ genannt, für Solidarität mit unseren Soldatinnen und Soldaten. Seit Jahren bemüht

sich Görlich um die Integration der im Kreis lebenden Soldatinnen und Soldaten, aber auch der vielen zivilen Angestellten der Bundeswehr in Euskirchen, Mechernich, Köln oder Bonn.

Er war auch der Initiator der gelben Schleifen an den Ortseingängen der Frauenberger und der Kommerner Straße von Euskirchen. „Ich war damals Bürgermeister Dr. Friedl dankbar, dass er die Aktion aufgegriffen und durchgeführt hat“, so Görlich. Mit André Korb stellte er gleich auch den Ansprechpartner für den Kreis Euskirchen vor.

In der Kreisstadt Euskirchen sieht man die Angehörigen der Bundeswehr mindestens zweimal im Jahr auf dem Friedhof an der Frauenberger Straße, wenn sie an Allerheiligen und am Volkstrauertag für den Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge sammeln. Auch Bürgermeisterin Horst könnte sich eine sichtbare Einbindung der Bundeswehrangehörigen im Weilerswister Gemeindeleben gut vorstellen, zum Beispiel bei den Ansprachen zum Volkstrauertag. Hier wird bekanntermaßen der gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege gedacht.

Ursprünglich stammt die Idee der gelben Schleife, einem sogenannten Awareness Ribbon, aus den USA, fand aber nach dem Jahr 2010 auch in Deutschland Verbreitung. Sie steht dabei für die Solidarität mit Angehörigen der Streitkräfte.

Neben den Kreis- oder Stadtwappen – hier also das Wappen der Gemeinde Weilerswist – ist auf der Schleife das Wappen des Deutschen Bundeswehr Verbandes e.V. abgebildet. Er ist die unabhängige Einheits- und Spitzenorganisation zur Vertretung der allgemeinen, ideellen, sozialen und beruflichen Interessen aller aktiven und ehemaligen Soldaten deutscher Streitkräfte, der Zivilbeschäftigten der Bundeswehr, der Reservisten und freiwillig Wehrdienstleistenden sowie ihrer Familienangehörigen und Hinterbliebenen gegenüber Parlament, Regierung, Gesellschaft und Öffentlichkeit in Deutschland und Europa.

Das Eiserne Kreuz ist Bestandteil der offiziellen Tradition und Grundlage für das Logo der modernen Bundeswehr und geht auf den Preußenkönig Friedrich Wilhelm III und das Jahr 1813 zurück.